

Gartenhaus-Marktführer kauft Schmücker

Corona-Pandemie sorgt für Verkaufsboom / Löninger Unternehmer benötigt viele zusätzliche Lagerflächen

VON WILLI SIEMER

Löningen. Die Löninger Holzhandlung Raters, eine der Marktführerinnen beim Vertrieb von Gartenhäusern über das Internet, hat das schräg gegenüber dem Firmenstandort am Wassermühlenweg gelegene Gelände der ehemaligen Druckerei Schmücker gekauft. „Durch die stetige Expansion aufgrund der wachsenden Nachfrage der letzten Jahre, die durch die Corona-Pandemie noch einmal einen deutlichen Schub bekommen hat, benötigen wir deutlich mehr Lagermöglichkeiten“, begründet Geschäftsführer Jürgen Raters den Kauf gegenüber der MT.

Unternehmen verkauft mehr als 10 000 Gartenhäuser im Jahr

Mit seinem Bruder Thomas leitet er die Geschicke des Familienbetriebs. Gestartet als Zwei-Mann-Unternehmen, werden nun deutschlandweit mehr als 10 000 Gartenhäuser pro Jahr verkauft. Im Fokus steht dabei der Onlineshop „topgarden.de.“

Vor einigen Jahren waren es noch rund 8000 Häuser. Den Erfolg führt Raters auch auf den gebotenen Service zurück. „Wir verkaufen nicht nur, sondern beraten unsere Kunden sowohl vor Ort in unserer großen Ausstellung in Löningen als auch telefonisch.“

Dabei spielen auch in Internet-Zeiten die Mund-zu-Mund-Propaganda eine große Rolle, freuen sich die Verantwortlichen. Die Nachfrage nach größeren und hochwertigeren Häusern sei in der Corona-Krise gestiegen, da viele Menschen das Geld, das sie nicht für den Urlaub ausgeben konnten, in den eigenen Garten investierten. Damit einhergehend boome auch der Verkauf von Außensaunen, Außen-Whirlpools, Gartenmöbeln und Zubehör wie Grills, so Raters.

Das Löninger Unternehmen benötigt deutlich mehr Lagermöglichkeiten, weil die „Just-in-Time“-Logistik noch nie Firmen-



Einer der deutschen Marktführer: Weit mehr als 10 000 Gartenhäuser, Außensaunen und Garten-Whirlpools verkaufen die Inhaber Jürgen (Foto) und Thomas Raters über das Internet jährlich in Deutschland. Fotos: Siemer



Verkauft: Die Holzhandlung Raters hat das 26 000 Quadratmeter große Betriebsgelände der Druckerei Schmücker gekauft.

philosophie gewesen sei. Dafür und wegen der großen Modellauswahl von kleinen bis zu großen Holzhäusern benötigt das Unternehmen zunehmend mehr Fläche. Die gibt es auf dem 26 000 Quadratmeter großen Betriebsgelände an der Ecke Guttenbergstraße / Wassermühlenweg reichlich.

Fast 6000 überdachte Quadratmeter stehen auf dem Gelände der ehemaligen Druckerei Schmücker zur Verfügung. „Die Flächen sind hervorragend geeignet, da der Fußboden für schwere Maschinen ausgelegt ist

und es daher keine Probleme beim Lagern der schweren Holzpakete gibt“, so Raters. 1500 Quadratmeter stehen nicht zur Verfügung, die sind an einen Metall verarbeitenden Betrieb verpachtet. Einen Teil der Büroflächen will die Firma vor allem für den immer aufwendiger werdenden Versand selbst nutzen, für den Rest hofft er auf Mieter.

Die umfangreiche Lagerhaltung erweist sich in der aktuellen Situation zudem als Glücksfall. „Wir können vergleichsweise schnell liefern, da wir unsere Produkte in entsprechend



Viel Platz: Schon teils genutzt wird die rund 2000 Quadratmeter große „Kalenderhalle“ auf dem früheren Schmücker-Gelände.

großen Mengen frühzeitig gekauft haben und bei uns in Löningen und in anderen Zwischenlagern vorrätig haben“, erläutert der Geschäftsführer. Daher ist das Löninger Unternehmen zumindest aktuell noch nicht von der wachsenden Holzknappheit betroffen, die durch den Verkauf riesiger Mengen nach China und in die USA entstanden ist.

Die Produzenten der Häuser, die zumeist von den Verantwortlichen des Unternehmens nach den Erfahrungen aus den vielen Kundengesprächen der

letzten 13 Jahre entworfen werden, sitzen fast ausschließlich in Estland. „Die haben da das bessere Holz direkt vor der Tür“, so Raters, der in „normalen Zeiten“ mehrfach im Jahr zu den Produzenten in dem kleinen baltischen Staat reist. Im Umkreis von 200 Kilometern liefern die Löninger die Bausätze selbst mit ihren Lastern aus, darüber hinaus übernimmt die Spedition Schenker den Transport. Neuestes Expansionsfeld ist Mallorca. Dorthin werden inzwischen fünf bis sechs Gartenhäuser pro Monat verschifft.

Lastruper CDU legt am Samstag Kandidatenliste fest

Lastrup (mt). Die CDU Lastrup stellt am Samstag (29. Mai) ab 16 Uhr auf dem Gelände des FC Lastrup die Kandidaten und Kandidatinnen zur Kommunalwahl auf. Neu für den Rat der Gemeinde Lastrup kandidieren: Stefanie Hindersmann (Kneheim), Petra Ojemann, Martin Kramkowski, Christoph Niemeyer (alle Hemmelte), Lukas Bohmann (Hammel/Oldendorf), Conrad Wilken (Hamstrup), Jochen Keimer (Schnelten), Christian gr. Austing (Roscharden), Christel Flerlage (Lastrup) und Dirk Rode-Böckmann (Suhle/Hammesdamm). Ihre Ratsarbeit verlängern wollen Stefan Grönheim (Kneheim), Alexander Schröder (Matrum/Timmerlage), Sandra Obermeyer (Hamstrup), Peter Koopmann, Felix Klugmann und Susanne Schnelten (alle Lastrup).

„Bei der Kandidatenauswahl haben wir darauf Wert gelegt, ein möglichst buntes Team – was Alter, Familienstand und berufliche Tätigkeiten angeht – zu finden“, beschreibt Johanna Hollah, Vorsitzende des CDU-Gemeindeverbands, die internen Vorgaben der Suche in einer Mitteilung. „Auch Frauen für die Ratsarbeit zu gewinnen, war uns ein wichtiges Ziel.“ Die Liste ist bis kommenden Samstag noch nicht geschlossen und die CDU Lastrup freut sich weiterhin auf mögliche weitere interessierte Personen.

Die Kommunalwahl im September 2021 beinhaltet nicht nur die Wahl für den Rat der Gemeinde Lastrup, sondern auch die Wahl zum Kreistag. Die CDU Lastrup möchte drei Personen für den Wahlbezirk Lindern/Löningen/Lastrup ins Rennen schicken. Johanna Hollah (Hamstrup) wird sich erneut der Wahl stellen. Josef Osterkamp (Matrum) und Frank Tönnies (Lastrup) stellen sich erstmals zur Wahl. Gemeinsam mit Hollah sind sie seit vielen Jahren im Vorstand des Gemeindeverbandes aktiv. Sie wollen die Interessen des Südkreises, insbesondere der drei Kirchspiele Hemmelte, Kneheim und Lastrup im Kreistag vertreten.

Marathon mit Teilnehmern aus ganz Europa

Virtuelle Laufveranstaltung in Löningen stößt auf große Resonanz / 1550 Anmeldungen

Löningen (mt). „So eine große Resonanz haben wir uns zwar erhofft, letztlich aber ganz sicher nicht damit gerechnet. Wir freuen uns sehr über die bisherigen über 1550 Anmeldungen“, so Armin Beyer, Jens Lücken und Stefan Beumker vom Löninger Marathon-Organisationsteam.

Der Remmers-Hasetal-Marathon des VfL Löningen, der seit mittlerweile 19 Jahren jährlich am 4. Samstag im Juni in Löningen stattfindet, kann Corona bedingt in diesem Jahr nicht als „Präsenzlaf vor Ort in Löningen“ starten. Deswegen haben die Marathon-Macher unter dem #wirlaufenweiter2021 zu einer virtuellen Veranstaltung eingeladen.

Fans und Freunde der Veranstaltung haben die Möglichkeit, virtuell an einem „Wettkampf“ über insgesamt zwölf verschiedene Disziplinen teilzunehmen. Jeder entscheidet selbst, welche Distanz gelaufen wird. Vom

vollständigen Marathon bis zum Bewegungslaf für Bambinis ist alles dabei.

Auch wo gelaufen wird, ist für die Teilnahme egal: Auf dem Laufband zuhause, an der Hase in Löningen, in einer ganz anderen Stadt oder einem anderen Land. So entsteht genau wie bei

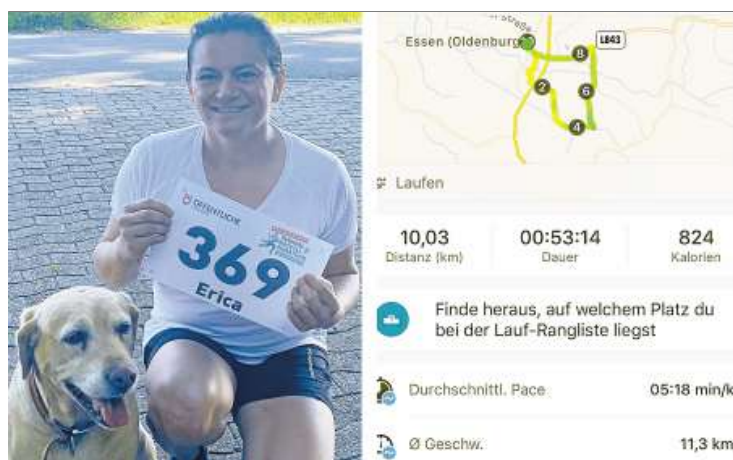
einem richtigen Wettkampf pro Distanz eine Teilnehmerliste. Alle Teilnehmer können sich im Vorfeld eine Startnummer sowie nach dem Lauf eine Urkunde ausdrucken.

„Die Teilnehmer kommen längst nicht alle aus Löningen oder dem Landkreis Cloppen-

burg, sondern aus ganz Deutschland“, erzählt Beumker. „Besonders cool finden wir es, dass wir zum Beispiel auch Läufer aus Polen, aus den Niederlanden, aus Weißrußland, aus Österreich und auch aus den USA haben.“

Die Veranstaltung findet vom 13. bis zum 26. Juni statt. Die Kinder- und Schülerläufe sowie der Special-Olympics-Lauf werden kostenfrei angeboten. Bei den weiteren Disziplinen gibt es wahlweise das „Premium-Paket“ für zehn Euro oder das „Basis-Paket“ für sechs Euro. Eine Premium-Anmeldung ist bis einschließlich 5. Juni möglich und beinhaltet neben dem Startplatz ein hochwertiges Funktions-T-Shirt, eine Medaille sowie die Marathon-Veranstaltungs-Broschüre. Die Basis-Teilnahme ist bis zum Veranstaltungsende am 26. Juni um 23.59 Uhr möglich.

Das Anmeldeportal ist unter www.remmers-hasetal-marathon.de erreichbar.



Gute Erfahrungen aus dem Vorjahr: Nach der Teilnahme müssen die Läufer ihre erzielten Laufzeiten nachweisen.

Foto: Remmers-Hasetal-Marathon

Kandidaten nominiert

CDU Vrees bereitet sich auf Wahlen vor

Vrees (aw). Die CDU Vrees hat die Kandidatinnen und Kandidaten für die Kommunalwahl am 12. September aufgestellt. Eine Mischung aus amtierenden, erfahrenen Ratsmitgliedern und neuen Kandidaten bewirbt sich um die Sitze im Gemeinderat, Samtgemeinderat und Kreistag.

Für den Gemeinderat kandidieren Melanie Plaggenborg, Heribert Kleene, Gerd Rieken, Markus Niehoff, Olaf Wolthoff, Christoph Hömmken, Gerd Feldhues, Michael Gerdes, Manuel Deters, Jürgen Büter und Christoph Haring. Die Ratsfrauen Astrid Heymann und Ingrid Peters sowie die Ratsherren Alfons Schrandt und Michael Westermann stehen für eine weitere Kandidatur nicht mehr zur Verfügung und scheiden aus dem Gemeinderat aus.

Um einen Sitz im Samtgemeinderat bewerben sich Heribert Kleene, Gerd Rieken, Christoph Hömmken und Michael

Gerdes. Auch hier steht Michael Westermann für eine erneute Kandidatur nicht mehr zur Verfügung.

Als Kandidat für den Kreistag schlägt die Mitgliederversammlung den langjährigen Kreistagsabgeordneten Heribert Kleene vor.

Im Rahmen der Mitgliederhauptversammlung, die unter strenger Einhaltung der Corona-Regeln im Heimathaus Vrees stattfand, gab es auch Neuwahlen, die vom Kreisgeschäftsführer Antonius Pohlmann geleitet wurden. Dabei wurde der amtierende Vorsitzende Ludger Dierkes in seinem Amt bestätigt. Auch die Stellvertreter Heribert Kleene und Karl-Heinz Eilers sowie der Schriftführer Berthold Kleene wurden wiedergewählt. Zum Mitgliederbeauftragten wählte die Versammlung Helmut Peters. Beisitzer sind Robert Büter, Manfred Rühländer und Michael Gerdes.